

Ute und Andreas Zöllner

Liebeslieder der Welt

1. Vek nisht di libe

(M: Chava Albertstein, T: A. Reisen)

Vek nisht di libe, nisht vek!
Shtil trog in hartsn dayn tsar*. **Sehnsucht*
Oyfvakhn vet zi aleyn
Libe ken rirn a shteyn.

Geystu ir voynung* farbay, **Wohnung*
Ker op dayn blik on a zayt.
Kuk in ir fenster nit
Zi vet derfiln* di trit. **fühlen*

Vek nisht di libe, nisht vek!
Shtil trog in hartsn dayn tsar:
Oyfvakhn vet zi aleyn
Libe ken rirn a shteyn.

Trefstu zi plutsling* in gas, **plötzlich*
Oysmaydn kenst nit ir blik:
Varf bloyz eyn shmeykhl* ir tsu **lächeln*
Vet zi nit hobn keyn ru.

Vek nisht di libe, nisht vek!
Shtil trog in hartsn dayn tsar:
Oyfvakhn vet zi aleyn
Libe ken rirn a shteyn.

Vek nisht di libe, nisht vek!
Biz s'vet der zumer* fargeyn, **Sommer*
Biz es vet velkn di blum,
Biz zi bet rufn dikh: kum!

2. Por la tu puerta

(trad. Andalusien)

Por la tu puerta yo pasi
te vide asentada
La llavendura yo bezi
como bezar las tus cara

Aman, Aman, Gülpembe, Gülpembe
Ne bu gü zellik sende.

No te nieges que te bezi
te tengo yabrazado
como el ducado en el sarraf
te tengo culaneado

Aman, Aman, Gülpembe, Gülpembe
Ne bu gü zellik sende.

Ojschos pretos tienes tu
por los mavis me muero
cuando veo los vedrulis
cavo foujscha y me enterro

Aman, Aman, Gülpembe, Gülpembe
Ne bu gü zellik sende.

*Ich ging vorüber an deiner Tür,
ich sah dich sitzen.
Das Türschloss küsste ich,
als sei es dein Gesicht.
Geliebte Gülpembe,
wunderschön bist du!
Verweigere nicht meine Küsse
ich umarme dich
wie einen Dukaten im Portemonaie
behüte ich dich.
Geliebte Gülpembe,
wunderschön bist du!
Du hast wunderschöne Augen,
für blaue Augen sterbe ich,
wenn ich gtaue sehe,
grabe ich ein Loch und lege mich hinein
Geliebte Gülpembe,
wunderschön bist du!*

3. Solo Sunny

(M: G. Fischer, T: W. Kohlhaase)

Blue - the dawn is growing blue
A Dream is coming true
When you will come away
Some sweet day.
Red - the sun is rising red
And all my love you'll get
When you will come and stay
Someday.

Let me sing that song Of the golden girls
And the men so strong Merry old song.
When ev'rybody else is gone
Of the golden girls And the men so strong
That old song.

Green - the grass is growing green
And in my dreams i've seen
A snag nest in the height
Some sweet day.
White - the sort of tears is white
And black's my lonely night
When you will go away
Someday.

Let me sing that song Of the golden girls
And the men so strong That old song.
When ev'rybody else is gone
Of the golden girls And the men so strong
That old song.

Ha, ha, ha, ha, ha,...

Blue and red and white and green
And ev'ry you between
"She's Sunny" they will say
Someday.

4. Je veux

(Zaz)

Offrez moi une suite au Ritz, je n'en veux pas!
Des bijoux de chez Chanel, je n'en veux pas!
Offrez moi une limousine, j'en ferais quoi?
Offrez moi du personnel, j'en ferais quoi?
Un manoir à Neuchâtel, ce n'est pas pour moi.
Offrez moi la Tour Eiffel, j'en ferais quoi?

Je veux d'amour, d'la joie, de la bonne humeur,
C'n'est pas votre argent qui fra mon bonheur,
Moi j'veux crever la main sur le cœur.
Allons ensemble, découvrir ma liberté,
Oubliez donc tous vos clichés,
Bienvenue dans ma réalité.

J'en ai marre d'vos bonnes manières, c'est trop
pour moi! Moi je mange avec les mains et
j'suis comme ça! J'parle fort et je suis franche,
excusez moi!
Finie l'hypocrisie moi, j'me casse de là!
J'en ai marre des langues de bois!
Regardez moi, toute manière j'vous en veux pas
Et j'suis comme ça (j'suis comme ça)
(Papalapapapala)

Je veux d'amour, d'la joie, de la bonne humeur,
C'n'est pas votre argent qui fra mon bonheur,
Moi j'veux crever la main sur le cœur.
Allons ensemble, découvrir ma liberté,
Oubliez donc tous vos clichés,
Bienvenue dans ma réalité.

*Gebt mir eine Suite im Ritz, die will ich nicht!
Schmuck von Chanel, den will ich nicht!
Schenkt mir eine Limousine, was soll ich
damit?
Gebt mir Personal, was soll ich damit?
Eine Villa in Neuchatel, das ist nichts für mich.
Schenkt mir den Eiffelturm, was soll ich damit?*

*Ich will Liebe, Freude, gute Laune
euer Geld ist nicht das,
das mich glücklich machen wird,
ich will mit der Hand auf dem Herzen sterben!
Lasst uns zusammen meine Freiheit entdecken,
vergesst also all eure Vorurteile,
willkommen in meiner Realität!*

*Ich habe genug von eurem guten Benehmen,
das ist zuviel für mich!
Ich esse mit den Händen, so bin ich!
Ich rede laut und bin direkt, tut mir leid!
Schluss mit der Heuchelei, sonst hau ich ab!
Ich habe genug von der ganzen
hohlen Phrasendrescherei!
seht her, ich trage es euch jedenfalls nicht nach
so bin ich eben!*

Ich will Liebe, Freude, gute Laune ...

5. Девушка – Dewuschka

(trad. Russland)

Девушка в платье из ситца,
Каждую ночь мне снится,
Не разрешает мне мама твоя
На тебе женится.
Знаю за что твоя мама
Так меня ненавидит –
По телевизору каждый день
Она меня в джазе видит.

Мне говорит твоя мама –
Как тебе только не стыдно,
Весь твой оркестр сидит внизу
Тебя одного лишь видно.
Был бы ты лучше слесарь,
Или какой-нибудь сварщик,
Ну, в крайнем случае, милиционер,
Но только не барабанщик.

Ты передай своей маме,
Сделаю всё, что хотите.
Продам установку, куплю контрабас,
Только меня любите.
Девушка в платье из ситца,
Больше мне ночью не снится.
Мне разрешила мама твоя,
А я расхотел жениться.

Inhalt in etwa:

*Mädchen im seidenen Kleid, ich träumte eine
Weile von dir. Aber ich war nur ein armer
Musiker ohne Geld und Ruhm, also wolltest du
mich nicht und noch weniger deine Mutter.
Doch dann wurde ich über Nacht berühmt mit
einem Lied und auf einmal wolltet ihr mich
beide. Aber der Traum ist aus. Ich bin
aufgewacht und gehe meiner Wege.*

6. Mripi rani me

(trad. Romalied)

Mripi rani me re ke re na som
mripi rani me re kere na som kai
la ara kava pro cintiris pa schioll
mripi rani me re kere na som kai
la ara kava pro cintiris pa schioll

Pro cintiris tscha va le drome ha
procintiris tscha va le drome ha lee
pha re ji le ha lee pha le drome ha
procintiris tscha va le drome ha lee
pha re ji le ha lee pha le drome ha

*Das Lied erzählt davon, dass die Geliebte
gestorben ist und von dem schweren Weg
des Sängers zum Friedhof.*

7. Glück

(Duo Berge)

Glück ... Glück ist wie das Wasser
Es durchströmt und es durchfließt
die ganze Welt
Und Glück ... Glück ist wie die Erde
die alles was wir sind zusammen hält
Und Glück ... Glück ist eigentlich nur ein Wort
Doch es hilft ungemein,
ein Lächeln zu erklären
Glück ist wie der Wind
und Glück ist die Freiheit
Einfach so zu sein,
wie wir wirklich sind.

Glück ist unser fünftes Element
Und Glück beginnt im richtigen Moment
Glück ist unser fünftes Element
Und wichtig ist nur, dass wir glücklich sind

Egal was wir tun
Und was immer auch passiert
Wir finden unser Glück im jetzt und hier
Vielleicht wär's mal gut
sich einfach glücklich zu schätzen
Denn was am Ende bleibt
ist das Glück, das uns vereint

Glück ist unser fünftes Element
Und Glück beginnt im richtigen Moment
Glück ist unser fünftes Element
Und wichtig ist nur, dass wir glücklich sind

Glück ist das woraus wir sind
Glück fließt, Glück steht niemals still
Glück ist jetzt und hier und überall
Und Glück ist, das was sich vermehrt
Und Glück ist, Freiheit und noch mehr
Glück ist alles was du in dir trägst

Glück ist unser fünftes Element ...

8. Hijo De La Luna

(José Maria Cano)

Tonto el que no entienda
Cuenta una leyenda
Que una hembra gitana
Conjuró a la luna
hasta el amanecer
Llorando pedía
Al llegar el día
Desposar un calé

Tendrás a tu hombre piel morena
Desde el cielo habló la luna llena
Pero al cambio quiero
El hijo primero
Que le engendres a él
Que quien su hijo inmola
Para no estar sola
Poco le iba a querer

Luna quieres ser madre
Why no encuentras querer
Que te haga mujer
Dime luna de plata
Que pretendes hacer
Con una niño de piel
Hijo de la luna

De padre canela nació una niño
Blanco como el lomo de un armiño
Con los ojos grises
En vez de aceituna
Niño albino de luna
Maldita su estampa
Este hijo es un payo
Why yo no me lo cayó

Luna quieres ser madre ...

Gitano al creerse deshonrado
Se fue a su mujer cuchillo en mano
¿de quién es el hijo?
Me has engañao fijo
Why de muerte la hirió
Luego se hizo al monte
Con el niño en brazos
Why allí le abandonó

Luna quieres ser madre

Why las noches que haya luna llena
Será porque el niño esté de buenas
Why si el niño llora
Menguará la luna
Para hacerle una cuna
Why si el niño llora
Menguará la luna
Para hacerle una cuna

„Kind des Mondes“ oder „Kind der Luna“

Töricht derjenige, der nicht versteht. So erzählt eine Legende, Dass eine Zigeunerin beschwor Bis zum Morgengrauen Luna. Weinend bat sie, bis zum Tagesanbruch Einen Zigeuner zu heiraten.

"Du wirst deinen Mann von dunkler Haut bekommen," Sprach der volle Mond vom Himmel, "Aber dafür will ich das erste Kind, Das du ihm gebierst!" Denn wer sein Kind opfert, Um nicht alleine zu sein, Hätte es wohl nie geliebt.

*Luna, du willst Mutter werden
Und kannst nicht den Willen aufbringen,
Zu einer Frau zu werden?
Sag mir, Silbermond,
Was hast du vor zu tun
Mit einen Kind aus Fleisch und Blut?
- Kind der Luna -*

Dem zimtfarbenen Vater wurde ein Kind geboren Weiß, wie der Rücken eines Hermelins, Mit den Augen grau, Statt schwarz wie die Olive. Ein Albinokind der Luna. "Verflucht sei sein Ebenbild! Das ist das Kind von einem, der kein Zigeuner ist, Und das nehme ich nicht!"

[Refrain]

- Kind der Luna -

Der Zigeuner glaubte sich entehrt und Ging zu seiner Frau, mit dem Messer in der Hand.

"Von wem ist das Kind? Bestimmt hast du mich betrogen!" Und er verletzte sie tödlich. Dann machte er sich den Berg hinauf, Mit dem Kind in den Armen, Und ließ es dort zurück.

[Refrain]

- Kind der Luna -

Und wenn in den Nächten Vollmond ist, Dann sei es, weil es dem Kinde gut geht. Weint das Kind jedoch, Dann nimmt der Mond ab,

Um sich für es zu einer Wiege zu machen.

Weint das Kind jedoch, Dann nimmt der Mond ab, Um sich für es zu einer Wiege zu machen.

9. Parfois au claire de lune *(Thomas Fersen)*

Apprenant que les gendarmes
recherchaient un vagabond,
Une brave dame
m'a caché sous son jupon,
Quelquefois, je l'admets,
j'ai couché sous un pont,
Mais je n'avais encore jamais
logé sous un jupon.
Comme sous ce jupon,
il faisait doux, il faisait bon,
Comme sous ce jupon,
il faisait noir comme du charbon.
Comme il faisait nuit,
je me suis endormi,
Je me suis endormi comme si
j'étais dans un bon lit.
 Ma nuit s'est conclue
 par un réveil au clair de lune,
 En ne sachant plus
 dans quel pays, dans quel commune.
 J'ai couché je l'admet,
 parfois au clair de lune,
 Mais je ne l'avais encore
 jamais vue de ce volume.
e suis dans le néant,
je ne reconnais pas la chambre,
Ce parfum d'océan
mêlé à une pointe d'ambre.
J'ai dormi, je l'admets,
parfois dans un fossé,
J'ai dormi, je l'admets,
quelquefois sans me déchausser.
Ai-je fait relâche
chez les bédouins, en Arabie ?
Ai-je fait relâche
chez les Apaches, sous un tipi ?
Parfois j'ai campé,
j'ai dormi sur des canapés,
J'ai dormi, je l'admets,
quelquefois sans me désaper.
 Après tout je me plaît
 dans ce campement de fortune,
 J'vais poser un collet,
 j'ai vu un lapin dans les dunes,
 Mes autres résidences
 ne valaient pas un radis,
 Et de toute évidence
 ici je suis au paradis.

Die Polizei hat wieder mal
gesucht nach Vagabunden
Doch haben sie mich dieses mal
kein bisschen gefunden
Weil mutig eine Frau mich unter
ihrem Rock versteckt
Noch nie hat mich ein solches
Kleidungsstück bedeckt

Weil es unterm Rock
so gut war und so schön
Wie in einem Schlafgemach
so dunkel und bequem
Weil es unterm Rock
so nächtig war und nett
So schlief ich ein
als ob ich läg in einem weichen Bett

Meine Nacht ist wie ein Traum von
Mondenlicht Und wo ich heute bin,
mein Gott, ich weiß es nicht
Schon manches ist mir
im Schein des Mondes geschehn
Doch nie hab ich ihn
jemals so groß gesehn

Und nun steh ich hier,
wo ich nichts erkennen kann
Nur etwas Duft von
Amber und von Ozean
Ich legte mich schon in so manches
Loch zum Schlafen hin
Und manchmal ohne mir die
Schuhe auszuziehn

Bin ich bei Beduinen
in Arabien
Bin ich bei den Apachen
in 'nem Tippi drin
Auf manches Sofa legte ich
zur Nacht - mich hin
Und manchmal ohne mir
die Sachen – auszuziehn

Und diese Herberge des Glücks
macht mir großes Vergnügen
Ich legte eine Schlinge
für den Hasen in den Dünen
Meine alten Unterkünfte
war'n vergleichsweise mies
Und hier bin ich ganz offensichtlich
im Paradies

10. Oyfn Veg

(M: trad., T: Itzig Manger)

oyfn veg shteyt a boym, shteyt er rayngeboygn,
ale feygl funem boym zaynen sikh tserfloygn.

dray ken mayrev, dray ken misrekh,
un der resht ken dorem,
un dem boym gelozt aley
hefker far dem shturem.

zog ikh tsu der mamen her,
zolzt mir nor nit shtern,
vel ikh, mame, eynz un tsvey
bald a foygl vern.....

ikh vel zizn oyfn boym
un vel im farfign
ibern vinter mit a treyst
mit a sheynem nign.

zogt di mame nit, kind
un zi veynt mit trem
vezt kholile oyfn boym
mir far froyrn vern.

zog ikh mame, z'iz a shod
dayne sheyne oygn
un eyder vos un eyder ven,
bin ikh mir a foygl.

veynt di mame ltsik, kind,
ze, um g'tes viln
nem zikh mit a shalikh,
kenzt zikh nokh farkiln.

di kaloshn tu zikh on,
z'geyt a sharfer vinter
un di kutshme nem oykh mit
vey iz mir un vund mir...

un dos vinter laybl nem,
tu ez on, du shovte,
oyb du vilzt nit zayn keyn gast
tsvishn ale toyte...

kh'heyb di fligl, z'iz mir shver,
tsu fil, tsu fil sakhn
hot di mame ongeton
ir feygele, dem shvakhn.

kuk ikh troyerik mir arayn
in mayn mames oygn,
z'hot ir libshaft nit gelozt
vern mir a foygl...

oyfn veg shteyt a boym, shteyt er rayngeboygn,
ale feygl funem boym zaynen zikh tserfloygn.

*Dicht am Weg steht ein Baum,
tief herabgebogen,
Alle Vögel sind dem Baum
lang schon fortgeflogen.
Drei gen Osten, drei gen West
und der Rest gen Süden
Trostlos steht der Baum allein,
wenn die Stürme wüten.
Also sag ich: "Mutter, hör,
schaff mir nicht Beschwerde,
Wenn ich nunmehr eins, zwei, drei
selbst ein Vogel werde.*

*Ich will sitzen auf dem Baum
und ihn wiegen leise
Winterlang mit meinem Traum,
einer schönen Weise."
Ruft die Mutter:
"Aber Kind!" (ihre Tränen fließen)
"Auf dem Baume wirst du mir
doch erfrieren müssen!"
"Deine Augen sind so schön,
Mutter, lass das Weinen -
Bald steh ich in Federn da
und auf Vogelbeinen."*

*Weint die Mutter: "Itzik, Schatz,
bind um Gotteswillen
Wenigstens den Schal dir um.
Du wirst dich verkühlen!
Nimm noch die Galoschen mit,
scharfe Winde wehen...
Setz die Lammfellmütze auf!",
höre ich sie flehen.
"Auch die warme Weste ist
anzuziehn geboten,
Willst du nicht zu Gast einkehren
unten bei den Toten."
Meine Flügel sind zu schwer.
Gar zu viele Sachen
Tat die Vogelmutter um
ihrem Kind, dem Schwachen.
Und ich schaue traurig
in meiner Mutter Augen:
Ihre Liebe ließ mich wohl
nicht zum Vogel taugen.*

*Übersetzung aus dem Buch:
"Itzik Manger - Ich, der Troubadour",
aus dem Jiddischen von Andrej Jendrusch,
Alfred Margul-Sperber und Hubert Witt*

11. Soon this space will be to small

(Lhasa de Sela, dt. Nachdichtung: A.Zöllner)

Bald wird mir dieser Raum zu eng,
ich werde gehn
Nach draußen,
die Sonne und die Sterne sehn
Den rauhen Wind spürn

Bald wird es mir zu eng,
ich werd auf eignen Füßen stehn
Die Straßen weit
und immer weiter gehn
Die zum Herzen der Welt führn

Und ich werde stark sein, wie ein Schiff
Und ich werde weise sein, wie ein Wal
Und ich werde die drei Worte sagen
Die uns retten, retten werden

Bald wird mir dieser Raum zu eng,
ich werde gehn
Nach draußen,
die Sonne und die Sterne sehn
Den rauhen Wind spürn

Bald wird es mir zu eng,
ich werde laut lachen
Dass all die Wände ganz
von allein zusammenkrachen
Ich werde gehn, auf hohem Berge stehn
Die Sonne und die Sterne ganz nah sehn

Und ich werde sterben dreimal
Und ich werde auferstehn dreimal
Und ich werde wiedergeboren werden
In einem kleinen Kästchen
mit einem goldenen Schlüssel
Und der fliegende Fisch
wird kommen und mich befrein

Und ich werde stark sein, wie ein Schiff
Und ich werde weise sein, wie ein Wal
Und ich werde die drei Worte sagen
Die uns retten, retten werden

12. Asteri mou feggari mou

(M: Mikis Theodorakis, T: Jannis Theodorakis)

Asteri mou, feggari mou,
tis anixsis klonari mou
konta sou thartho pali,
konta sou thartho mian avgi
gia na sou paro_ena fili
kai na me pareis pali.
Agapi mou, agapi mou, i nihta tha mas pari,
t' astra ki_o ouranos, to krio to feggari.
t' astra ki_o ouranos, to krio to feggari.
Tha s'agapo, tha zo mes to tragoudi
tha m'agapas, tha zis me ta poulia
tha s'agapo, tha ginoume tragoudi
tha m'agapas, tha ginoume poulia.

Αστέρι μου, φεγγάρι μου,
της άνοιξης κλωνάρι μου
κοντά σου θά 'ρθω πάλι,
κοντά σου θά 'ρθω μian αυγή
για να σου πάρω ένα φιλί
και να με πάρεις πάλι.
Αγάπη μου, αγάπη μου,
η νύχτα θα μας πάρει,
τ' άστρα κι ο ουρανός,
το κρύο το φεγγάρι.
Θα σ' αγαπώ, θα ζω μες στο τραγούδι
θα μ' αγαπάς, θα ζεις με τα πουλιά
θα σ' αγαπώ, θα γίνουμε τραγούδι
θα μ' αγαπάς, θα γίνουμε πουλιά

Meine Liebe, meine Liebe

Mein Stern, mein Mond, meine Frühlingsblume

*ich komm wieder zu dir in der Morgen-
dämmerung damit ich dir einen Kuss nehme
du mich mitnimmst zu dir*

Meine Liebe, meine Liebe

*die Nacht wird uns holen
die Sterne und der Himmel
das klare Licht des Mondes*

*Ich werde dich lieben, ich werde ein Lied
singen. Du wirst mich lieben, du wirst fliegen
wie ein Vogel. Ich werde dich lieben, wir
werden ein Lied werden. Du wirst mich lieben,
wir werden Vögel werden*

13. Ajde Jano

(trad. Serbien)

Ajde Jano, kolo da igramo
Ajde Jano, ajde dušo, kolo da igramo
Ajde Jano, ajde dušo, kolo da igramo

Ajde Jano, konja da prodamo
Ajde Jano, ajde dušo, konja da prodamo
Ajde Jano, ajde dušo, konja da prodamo

Ajde Jano kuću da prodamo
Ajde Jano, ajde dušo, kuću da prodamo
Ajde Jano, ajde dušo, kuću da prodamo

Da prodamo, samo da igramo
Da prodamo, Jano dušo, samo da igramo
Da prodamo, Jano dušo, samo da igramo

*Jana, meine Süße
lass und Kolo tanzen
lass und das Pferd verkaufen
lass uns das Haus verkaufen
lass uns alles verkaufen
und nur noch tanzenw*

www.andzoe.de